


Johann Wilhelm Hertel

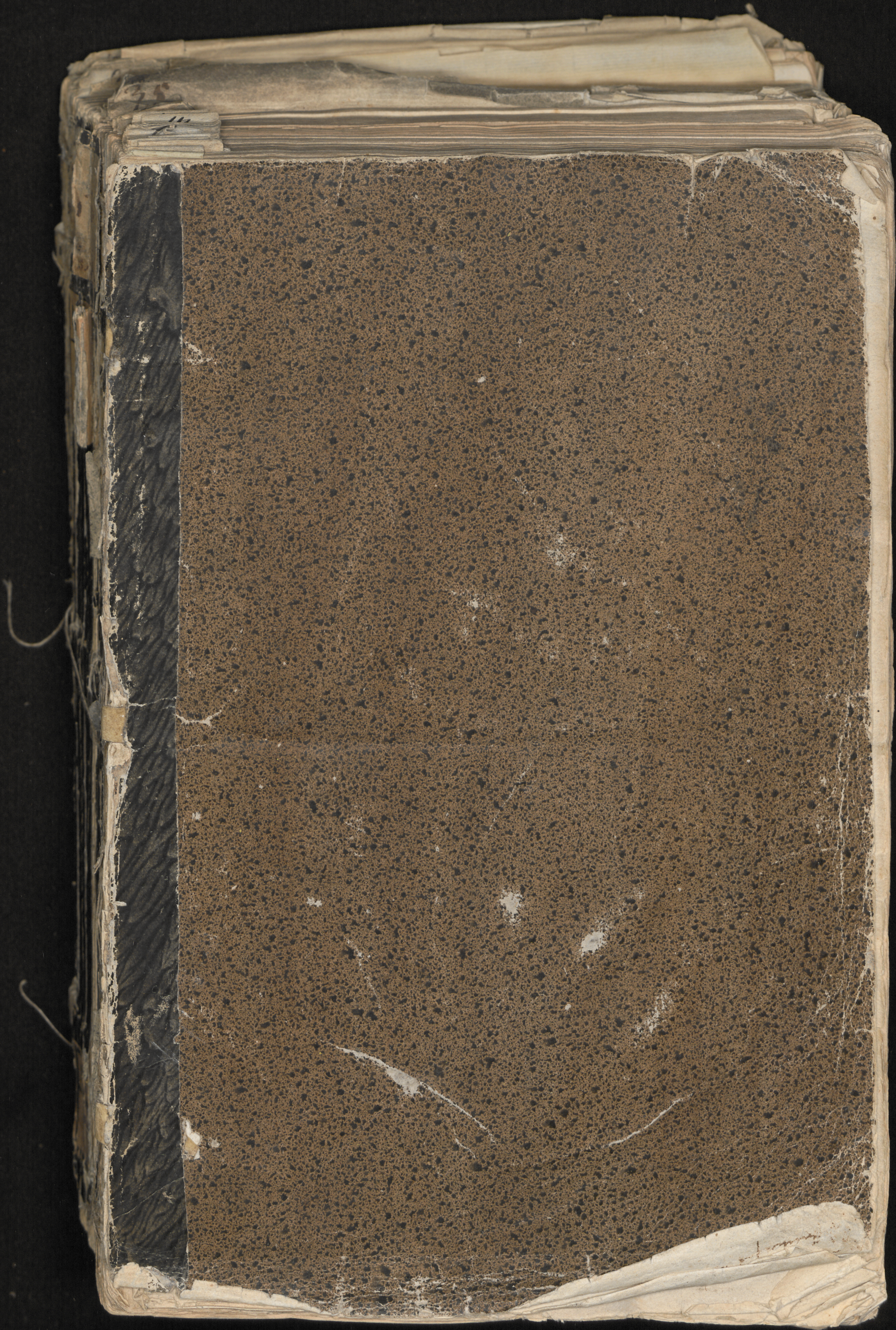
**Cantate auf das hohe Geburths-fest der Durchlachtigsten Fürstin und Frau,
Frau Ulrica Sophia, Herzogin zu Mecklenburg, ...**

Schwerin: bey Wilhelm Bärensprung, [1754?]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn879945656>

Druck Freier  Zugang





1. Hirsch in Albrecht Ordnung, Statute und Festungen d. 1516.
2. Gustav Adolph Testament d. 16 Febr. 1695
3. Abdruck des v. genannten alten union der Medlenb. Landstände d. 1523.
4. Die neue v. genannte union der Medlenb. Landstände d. 1733.
5. Georg. verscriptum caslatat. des kaiserl. union vom 20 Nov. 1733
6. Vergleich zwischen G. Adolph Fridr. & Hans Albrecht die alte Fürstl. Pfälzer Erb.
7. Selbsttrag zwischen G. Adolph Fridr. & Hans Albrecht d. neue Freigeb. July 1611.
8. - - - - - d. 29 May 1617.
9. Johann Alberts, Duce Megapolit.
10. Copia des G. Adolph Fridr. mit Kaiser G. Hans Albrecht an den v. Passow auf 20000 stk ausgegebenen obligation
11. Copia des G. Adolph Fridr. an den v. Passow auf 64200 stk ausgegebene obligat.
12. Abdruck des G. Adolph Fridr. & des Grafen v. Passow über di. Amtes Lübz & Cöbitz 1649 gestandenen Contracte
13. Copia des kais. Confirmation darüber
- ^{In Folge davon} 14. Instruction G. Christian an die Regierung. Voth
15. Jure successione indicatum Meckleburg. Gutsherrn
16. Katak system ecclesiasticis-rationem Meckleb.
17. Kayser Carl Joseph declaration über die Gutsherrschaft Succession Christlich.
18. fünf geistliche academische Capitul discours über latjunge so jzo in
Medlenburg wieder dortige Landes alt Staat Verfassung Systema
vorgesch. see
19. Dis zwischen G. Christoph Rudewig zu Medlenb. Stefanien & Friedrich zu Medlenb. Stolz vorrichtete Convention
20. Libellus gravaminum appellat.. daß die Medlenb. Casuarie speciales
Kaufverzug Caspar f.
21. Instruction für den G. v. Hasperrecht als Bevollmächtigten Agenten des
Mecklenb. Land-Städte Ey des Kaisers in Casus Meckleb. ungedruckter
Gef. Commission N.
22. Drama bij Gelegenheit des von Ft. Friedrick vorgenommenen Auf-
23. Kurze Tischgespräch auf die Vermählung G. Friedrich & Conisa Frides:
24. Epithalamium ex repositio Pt. Frederici et Pt. Conise Frederice
25. Herwig Camer. über die Vermählung G. Friedrich & Conisa Frides:
26. Kurzer Druckentwurf des Eids & des Schwur bey dem Geburtstage G. Conisa Frides:
27. Heftel Cartale u. d. Geburtsfest G. Charlot Sophia
28. Aepinus feierdichtung propt zum Geburtsfest G. Chris. Rudewig 1754
29. Tischgespräch bei solchen Geburtsfest
30. Heftel bürgerlicher Liebe über die Vermählung G. Rudewig & Charlotte Sophia
31. Brief von einem Medlenb. Staats-Rathen
32. Entwurf des Schicksal am seinen Neuen
33. Beschreibung des Georg. Medlenb. Elsa. Cantons von dem Herrn Peter le Fort wegen des
Successor in die Reddeckerse Elsa-Güter
34. Handschrift über selbstredend Licht Carl
Joseph

Handwritten: *Handwritten text, possibly a signature or name, in brown ink.*

37, für die: Lab

38, für die: Lab

39, Extrac

40, G. Chir

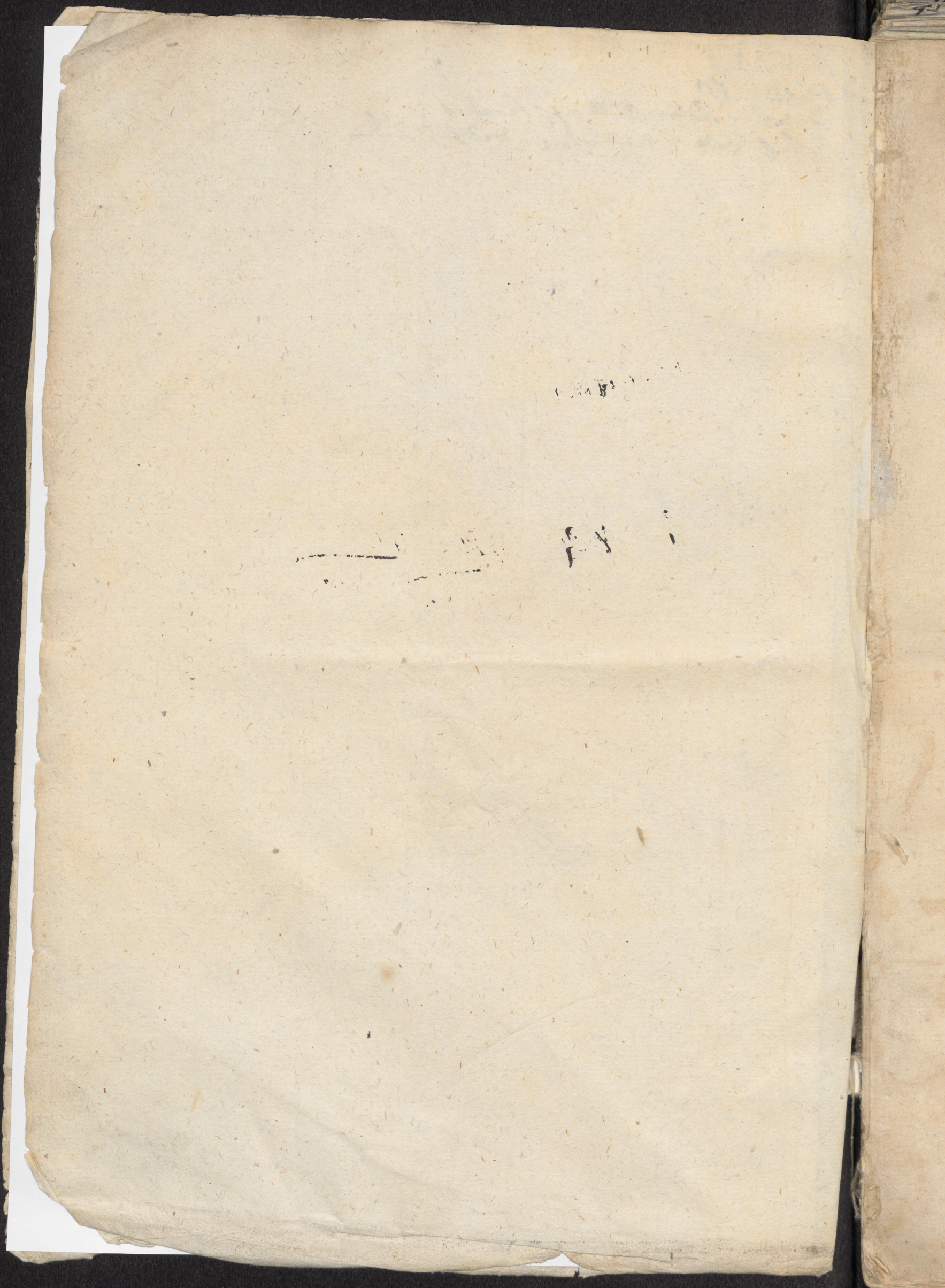
der Polizeiverordnung aus 1546.
Ordnung Statuta der
falsch zu sein. Lückh. 9. 10.
mit den Artikel:

Leiden

- 41, Van der Oudeste & Werkmeester Kerk
- 42, Van der Gilden & Brederschoep
- 43, Van der Gilden
- 44, Van der Gilden des yars, die Gilden up Kerk
- 45, Van der Gilden & Breders, die Gilden yars
- 46, Van der Gilden
- 47, Van der Gilden
- 48, Van der Gilden
- 49, Van der Gilden
- 50, Van der Gilden
- 51, Van der Gilden
- 52, Van der Gilden
- 53, Van der Gilden
- 54, Van der Gilden
- 55, Van der Gilden
- 56, Van der Gilden
- 57, Van der Gilden
- 58, Van der Gilden
- 59, Van der Gilden

Van der Gilden

V. N.



211
28.

8
10
27

Cantate

auf das

hohe Geburths = Fest

der

Durchlauchtigsten Fürstin und Frau,

S R A U

Ulrica Sophia,

Herzogin zu Mecklenburg,

Fürstin zu Wenden, Schwerin und Rostock, auch
Gräfin zu Schwerin, der Lande Rostock und Stargard Frauen,
Regentin zu Rügen &c. &c.

in
die Musik gesetzt

und

durch Hochfürstl. Capelle
aufgeführt

von

Johann Wilhelm Hertel,
Herzogl. Mecklenburg. Hof-Capell-Compositeur.

den 1ten Julii 1754.



Schwerin,

gedruckt bey Wilhelm Bärensprung, Herzogl. Hof-Buchdrucker.

2111112
und 1111
Hoch-Ehrwürdiger Herr

Wohlgeborenen Herrn

II II II

Singende Personen:

Der Weise.

Der Scherz.

Die Poesie ist von dem Herrn Sekretair Löwen.





Chor.

Ermuntert euch zur Freude wieder!
Dies Fest belebt Ulrikens Wohl.
Auf! Dichtkunst, opfre deine Lieder.
Bergnügt, doch auch empfindungsvoll.
Wenn Tugenden uns menschlich machen;
Da wird ein jeder Trieb belebt,
Da kann der Scherz gefällig lachen,
Wenn ihn der Reiz der Weisheit hebt.

Der
Scherz.

Von lauter Lust erfüllt,
Weih ich mich immer dem Vergnügen.
Die Jugend ist mein wahres Bild,
Mich wird, wie sie, kein Gram besiegen.
Der Witz verleiht mir Stof genug
Zum feinen Spott, zur weisen Freude.
Und bessern sich die Thoren nicht durch beyde:
So werden sie in Ewigkeit nicht flug.

Arie.

Die lächerlich mächtigen Thoren
Sind mir zum Vergnügen geböhren.
Ich lache, und sie sind beschämt.
Doch ihnen zum ewigen Reide,
Winke meine Gespielin, die Freude,
Wenn sich der Schwarm der Thoren grämt.

von Anfang.

Der Weise.

Wer so wie ich, der Weisheit Liebling ist,
Mit Ernst sie schätzt, doch nie sich bey dem Ernst vergift,
Der wird bey allen dunkeln Lehren,
Die oft dem Weisen Runzeln ziehn,
Den Witz und auch den Scherz nicht fliehn,
Und lieber sie, als magre Schlüsse hören.

Arie.

U r i e.

Ein mürrischer, ein steifer Lehrer
Ist, sich zum Spott, ein Feind der Lust.
Der Weise, der die Freude kennet,
Den Scherz nie von der Tugend trennet,
Lacht witzig aus zufriedner Brust.

von Anfang.

Der
Scherz.

Welch eine Ehre, welches Glück!
Daß mich der Weise kennt und schätzt,
Daß selbst mein Witz der Grossen Brust ergötzt.
Durch mich erheitert sich der sonst umwölkte Blick,
Nur ich belebe das Vergnügen.
Wer ohne mich sich dem Vergnügen weihet,
Wird sich, so sehr er sich auch freut,
Nur grob ergötzen, und sich selbst betrügen.
Mein Witz, mein Zeitvertreib bringt selbst den Fürsten Ehre.
Das größte Zeugniß, das mich solches lehrt,
Ist dies: Ulrica schätzt meinen Werth.

U r i e.

Mein Reiz und mein Scherzen
Entzückt die Herzen,
Die Tugend und Geschmack entzückt.

Wenn fürstliche Seelen
Mich schätzen und wählen,
Sind sie, Ulrifen gleich, beglückt.

von Anfang.

Der Weise. Ja, wer Ulrifen gleich,
Den Ernst mit Scherz verbindet,
Vermehret des Geschmacks und auch des Witzes Reich,
Das selten Gönner in dem Purpur findet.
Doch, was erst Fürsten fürstlich macht,
Ist, nechst der Huld, ein Trieb zu Wissenschaften.
Hat je ein Dichter göttlich schön gedacht,
Kont' je der Schauplatz Sitten lehren,
Zwang er uns zu Empfindungen und Zahren:
So war Ulrika stets die erste Kennerin,
Durch Sie wird Künsten, Beyfall und auch Schutz verliehn.

Arioso.

Wenn erst dies fürstliche Exempel
Mehr Fürsten zu Mäcenen macht;
Dann sind der Musen öde Tempel
Gebaut, beschützt und bedacht.

Es zeichne dieser Tag mein unverändert Glück.

Der Scherz. Ja, es erheitre sich ein jeder Blick!
Dies Fest, das uns Ulrifen einst gegeben,
Läßt uns, durch sie vergnügt und auch zufrieden leben.

Die

24.
Die Freude mische sich in unsre Wünsche ein.
Der Weise. Die Weisheit gönn uns ihr Empfinden.

Beide. Wir wollen beyde dankbar seyn.
Und jeder wird sein Glück in Ihrem Wohlseyn finden.

Chor.

Tag der Freude, Tag des Segens,
Komm noch oft vergnügt zurück!
In Ulrikens Wohlergehen,
Das wir alle heut erslehen,
Vorsicht! schenkst du unser Glück.
Tag der Freude, Tag des Segens,
Komm noch oft vergnügt zurück.

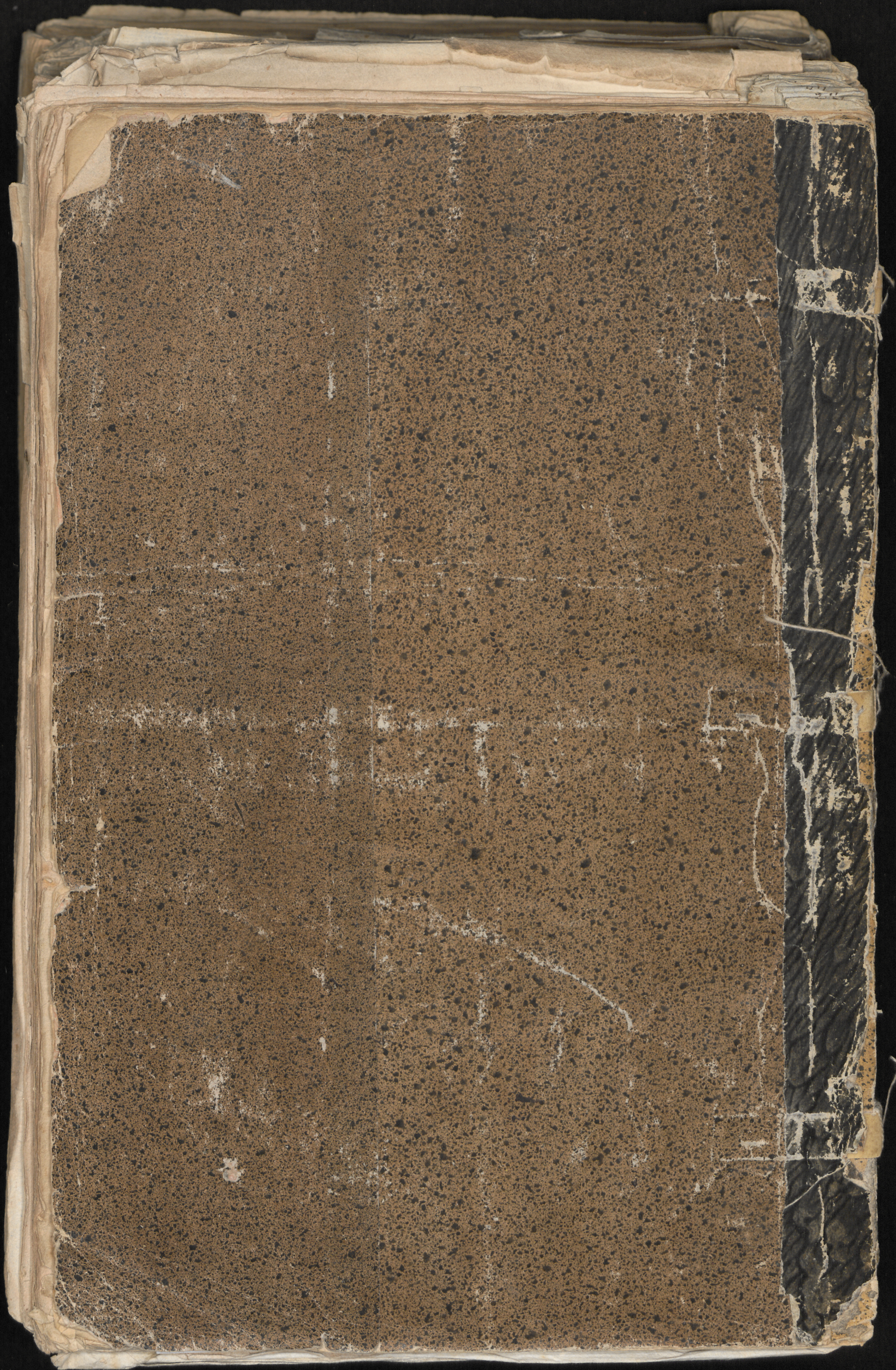


Die Kunde nicht ist in neue Zeiten
Die Kunde nicht ist in neue Zeiten
Die Kunde nicht ist in neue Zeiten
Die Kunde nicht ist in neue Zeiten

202

Die Kunde nicht ist in neue Zeiten
Die Kunde nicht ist in neue Zeiten
Die Kunde nicht ist in neue Zeiten
Die Kunde nicht ist in neue Zeiten





41. 16

FESTUM
EVCHARISTICO-VOTIVUM
MECKLENBURGICUM,

Das ist/

Mecklenburgisches Dank- und Bet-G

Von

Dem Durchleuchtigsten Fürsten und

M S R R M

Friederich Wilhe

Herzogen zu Mecklenburg /

zu Wenden Schwerin / und Rostock / auch

Schwerin / der Lande Rostock und Starg

M S R R M /

Wegen der / durch Göttliche Verleihung / in Fr
geendigten Güstrowischen

SUCCESSIONS-Sach

Am X. Sonntage TRINITATIS, dem XXXI. Ju

In beyden Sr. Hoch-Fürstl. Durchl. Herzog-
angestellet/

Und dem Zufolge auch in der Kloster-Kirchen zu Dob
selbiger Christlichen Gemeinde nach ihrem geringen Verm
celebriret/

Anbey aber aus dem Verordneten Haupt-Text r. Reg. VIII. v. 56. 57.
schriftmässigen Predigt etwas deutlicher eröffnet

von

MARTINO Butthen /

Pastor und Proposito Dobbert. & Goldberg.

Güstrow / gedruckt bey Johann Lemken / Jhr. Hoch-Fürstl. Durchl. Hoff-Buchdr.